

JOURNAL



Ausgabe 3/2024

NEIN ZU KÜRZUNGEN IN DER JUGEND- UND SCHULSOZIALARBEIT IN PANKOW!



Wir danken allen Kolleg*innen, die die Proteste der freien Träger am 15. Juli vor dem Pankower Rathaus und in der anschließenden BVV bei hochsommerlichen Temperaturen unterstützt haben!



[Link zur Instagram-Story](#)

01

Geschäftsstelle

- 01 Nein zu Kürzungen in der Jugend- und Schulsozialarbeit in Pankow!
- 03 12.858 Kilometer für die Umwelt
- 03 EUTB für mehr Selbstbestimmung
- 04 Fachschule für Sozialpädagogik: Erster Jahrgangverabschiedet
- 04 Feedback erwünscht
- 05 Zukunftskiez Brunnenviertel

09

Schulische Bildung

- 09 Positive Pädagogik
- 09 Schnuppertage

11

Jugendhilfe und Wohnen

- 11 Auszeit im Spreewald

14

Stadtteilarbeit

- 14 Klimaschutz in der sozialen Arbeit
- 14 [moskito]-Sondernewsletter
- 14 Farbkonzept für den OPZ-Anbau

06

Kindertagesstätten

- 06 Offizieller Startschuss für BeoKiz
- 06 Video über die Zukunftstage
- 07 Tipi-Neubau
- 07 Kooperation mit Union
- 07 30 Grad im Schatten
- 08 Rotkäppchen auf Mongolisch
- 08 Probier's mal mit Gemütlichkeit

10

Kooperation Jugendhilfe – Schule

- 10 Gelebte Partizipation in der Praxis

12

Berufliche und kulturelle Bildung

- 12 »das pfeffer« sponsert Kochpokal
- 13 Herzlichen Glückwunsch!

IMPRESSUM JOURNAL

Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH
 AG Charlottenburg HRB 41860
 Geschäftsführung: Udo Reichling
 Redaktion & Layout: Kaj Bergmann



Geschäftsstelle

12.858 KILOMETER FÜR DIE UMWELT



52 Kolleg*innen haben Pfefferwerk als eines von 1.174 angetretenen Berliner Teams den 89. Platz erradelt und dabei 2.134,4 Kilogramm CO₂ vermieden.

Gratulation! Alle Radler*innen können sich wie immer ein kleines Dankeschön rund ums Fahrrad aussuchen. Neu im Sortiment: ein Rucksacküberzug – natürlich mit Pfefferwerk-Logo!

Andrea Lang
Koordination BGM/BGF



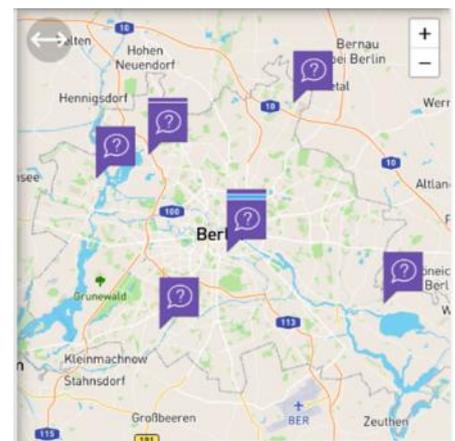
EUTB FÜR MEHR SELBSTBESTIMMUNG

EUTB heißt: Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung. Das ist ein besonderes Beratungsangebot für Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen. Sie unterstützt die Menschen in ihrem Recht auf Selbstbestimmung.

In Berlin gibt es 14 Angebote der EUTB. Die EUTB-Stellen arbeiten nach dem Peer-Ansatz. Das bedeutet, dass selbst betroffene Menschen andere Betroffene beraten. Viele EUTB-Stellen sind jetzt neu in der socialmap berlin (<https://www.socialmap-berlin.de>) zu finden.

Socialmap berlin ist ein digitaler, berlinweiter Wegweiser für soziale Angebote des Paritätischen, LV Berlin, in dem Ihr auch unsere Pfefferwerk-Einrichtungen findet. Gebt den Link gern an Klient*innen oder Angehörige weiter!

Maud Materson
Stab Inklusion und Teilhabe



→ Über die Suchfunktion »EUTB« oder »Beratung« oder Kachel »Angebote für Menschen mit Behinderungen« klicken.

Fachschule für Sozialpädagogik ERSTER JAHRGANG VERABSCHIEDET



Am 16. Juli haben wir unsere ersten Absolvent*innen gebührend verabschiedet. Alle haben ihren Abschluss zum*zur staatlich anerkannten Erzieher*in erreicht.

Herzlichen Glückwunsch! Wir sind wirklich stolz auf Euch! Es ist bemerkenswert, was Ihr in den letzten drei Jahren geleistet habt! Acht der insgesamt 13 Absolvent*innen, die während der berufsbegleitenden Ausbildung in Pfefferwerk-Kitas tätig waren, bleiben Pfefferwerk als nunmehr ausgebildete Fachkräfte erhalten.

Inzwischen hat das neue Ausbildungsjahr mit 22 Studierenden begonnen. 13 von ihnen arbeiten in Pfefferwerk-Kitas, zwei in der Freien Grundschule Pfefferwerk und sieben bei anderen Trägern. Viel Erfolg!

Maria Müller-Reißmann
Geschäftsführerin Pfefferwerk-
Fachschule für Sozialpädagogik

Feedback erwünscht



Seit vergangenem November gibt es auf der Startseite der Pfefferwerk-Homepage einen neuen Reiter: »Ihr Feedback«.

Diese Form des Kontakts ist aus dem Bedürfnis unserer Kund*innen nach offenem Feedback erwachsen. Auf diese Weise haben wir eine neue Möglichkeit gefunden, an der Verbesserung der Qualität unserer Dienstleistungen zu arbeiten.

Ansprechpartnerin:

Anna Wallentin | Beauftragte für
Qualitätsmanagement
feedback@pfefferwerk.de

<https://www.pfefferwerk.de/ausfehlern-lernen/>



Abteilungsübergreifendes Kooperationsprojekt ZUKUNFTSKIEZ BRUNNENVIERTEL



Offene Bildungseinrichtungen, höhere Chancengleichheit, vielfältiges Miteinander und gelebte Bildungspartnerschaften – das erhoffen wir uns von dem Projekt »Zukunftskiez«.

In großer Runde kamen am 17. September Kolleg*innen der drei Abteilungen Kindertagesstätten, Kooperation Jugendhilfe – Schule und Stadtteilarbeit zusammen, um zukunftsweisende Visionen für das Brunnenviertel zu entwickeln.

Als Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH haben wir im nördlichen Brunnenviertel bereits viele Einrichtungen: das Kinder- und Jugendzentrum sowie das Stadtteilzentrum im OPZ, ein Familienzentrum, einen Grundschulhort und zwei Kitas.

Trotz seiner zentralen Lage mitten in Berlin leben hier viele Menschen, die keine Jobs haben, von denen sie leben können. Viele Kinder und Jugendliche haben geringere Bildungschancen als an anderen Orten.

Jetzt wollen wir unsere Expertise noch stärker miteinander teilen, die Synergien zwischen den verschiedenen Einrichtungen ausbauen und einen starken Kiez für alle dort lebenden Menschen weiter ausbauen.

Dr. Berit Schröder
Leitung Stadtteil- und Jugendarbeit

Kindertagesstätten

Offizieller Startschuss für BeoKiz



Unsere Abteilung Kita, vertreten durch André Borgmann (AL), Kiri Jah Thiele (Leiterin Kita Krümelnest) und Vivien Thiede (Fachberatung), waren am 9. September beim Kick-Off zur BeoKiz-Implementierung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und dem KiTeAro Institut.

Die Senatorin Frau Katharina Günther-Wünsch dankte Pfefferwerk für das Engagement. Wir sind als erster freier Träger in Berlin BeoKiz gestartet und werden zu diesem Herbst alle unsere 18 Kitas geschult haben.

Video über die Zukunftstage

Am 24. und 25. Juni folgten etwa 350 Mitarbeiter*innen der Abteilung der Einladung, in über 20 Workshops, Forschungslaboren und Fachvorträgen gemeinsam einen Blick auf zukünftige Entwicklungsthemen zu werfen und ihre Kolleg*innen aus den anderen Kitas kennenzulernen.

Das Mojofilm-Team hat die beiden Tagen in einem Video festgehalten, das nun im Pfefferwerk-YouTube-Kanal zu sehen ist:

<https://youtu.be/XC32Tvh2CeM>



Tipi-Neubau

In der [Kita Knirpsenbude](#) packten alle mit an, um das Tipi nach langer Zeit abzubauen und wieder neu und ordentlich zu errichten. Die Kinder sind stolz auf ihr Ergebnis. Vielen Dank an Daniel, der dieses Projekt mit ganzer Leidenschaft begleitet hat!



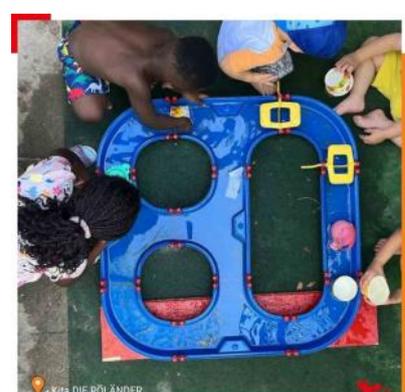
Kooperation mit Union

Zweimal in der Woche sind Trainer*innen des 1. FC Union in der [Kita Krümelnest](#) und führen Bewegungsangebote für die Kinder durch. Jährlicher Höhepunkt für alle Kooperationspartner im Programm "Profis machen Schule" sind Ritter Keules Festspiele.



30 Grad im Schatten

Was gibt es bei diesen Temperaturen Besseres als eine Wasserbahn im Schatten? Den Kids in der [Kita DIE RÖLÄNDER](#) macht nicht nur Spaß; gestärkt werden auch die gegenseitige Rücksichtnahme und Achtsamkeit.



»Rotkäppchen« auf Mongolisch



Kurz vor den Sommerferien haben in unserer Kita die Kulturtage stattgefunden, die wir gemeinsam mit der Eltern-AG Kultur geplant haben.

Ein besonderes Highlight war das Bilderbuchkino, bei dem das Märchen »Rotkäppchen« in den drei Sprachen Deutsch, Mongolisch und Englisch aufgeführt wurde.

Dagmar Fischer | Kitaleitung

Probier's mal mit Gemütlichkeit!

Kolleg*innen der [Kita Knirpsenbude](#) haben gemeinsam mit den Eltern ihren Gesprächsraum umgestaltet. Mit neuer Farbe, neuen Möbeln und einer kleinen Auswahl an Büchern versprüht der Raum nun mehr Gemütlichkeit und zeigt, wie uns der Austausch

und die jährlichen Entwicklungsgespräche mit den Eltern am Herzen liegen.

Mit einem runden Tisch, Pflanzen und Fachbüchern lädt der Raum nun auch zum gemeinsamen Verweilen ein.

Isabelle Heroux | Kitaleitung



Schulische Bildung

POSITIVE PÄDAGOGIK



Auf der 20. Konferenz der allgemeinbildenden Schulen in freier Trägerschaft boten am 10. Juli im Pears Jüdischer Campus ausgesuchte Spezialist*innen verschiedene Workshops zum Thema »Positive Pädagogik« an.

Nicht nur der fachliche Input, sondern auch der Austausch war sehr fruchtbar und förderte die Vernetzung unter den freien Schulen.

Ich habe viele Impulse für gesundheitsfördernde Maßnahmen an Schulen erhalten, wie z.B. die kostenlose Möglichkeit, die kollegiale Fallberatung SuRe (*) an unserer Schule zu etablieren. Nach einer Einführung vor Ort können alle Kolleg*innen ein Online-Portal für die Besprechung von Problemen unter Kolleg*innen anonym nutzen.

Der Einblick in das Portal war sehr vielversprechend.

Anja M. Teichert (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Referatsleitung II H, Grundsätze und Schulaufsicht allgemeinbildende Schulen in freier Trägerschaft - Foto) kündigte bei dieser Gelegenheit auch ihren Abschied an.

Heike Preuß
Lehrerin & Mitglied der Schulleitung
Freie Grundschule Pfefferwerk

(*) Kollegiale Fallberatung nach dem Modell der subjektiven Relevanz

Schnuppertage

Am 11. Juli fand in der [Freien Grundschule Pfefferwerk](#) im »Gelben Pfeffer« der letzte Schnuppertag statt. An den beiden Tagen zuvor wurde schon im »Roten« und »Grünen Pfeffer« geschnuppert. Wir begrüßten sieben von neun neuen Erstklässler*innen.



Nachdem Kroko etwa zur Zahnprophylaxe erzählte, haben sich die Kinder bei Kennenlernspielen und später beim Buddeln im kleinen Hof schon angefreundet.

Unsere »Großen« waren sehr zugewandt und freundlich, so dass die schüchternen Neulinge gerne im September wiederkommen und sich bei uns wohlfühlen werden.

Heike Preuß
Lehrerin & Mitglied der Schulleitung

Kooperation Jugendhilfe – Schule

Gelebte Partizipation in der Praxis!



Anfang März wurden wir vom Kinder- und Jugendparlament Charlottenburg-Wilmersdorf gefragt, ob wir gemeinsam eine Aktionswoche zum Thema »Mental Health« planen und gestalten könnten. Ohne zu zögern haben wir begeistert zugesagt!

Es ist beeindruckend zu sehen, mit welchem Engagement und Herzblut sich die Kinder und Jugendlichen aus dem Parlament dafür einsetzen, die Hilfs- und Unterstützungsangebote zur mentalen Gesundheit an Grund- und Oberschulen zu verbessern.

Aus ihren eigenen Erfahrungen heraus haben die jungen Parlamentarier Lücken im Versorgungssystem an Schulen identifiziert. Nun möchten sie aktiv dazu beitragen, um Verbesserungspotenziale aufzuzeigen und neue Lösungsansätze anzuregen.

Natürlich kann ein solches Vorhaben nur im Team gelingen und

hier kommen wir ins Spiel: Gemeinsam mit dem Parlament haben wir drei Workshops ausgewählt, die sich mit den Themen Resilienzstärkung, Selbstorganisation und Zeitmanagement sowie Kinder- und Jugendrechte beschäftigen. Ergänzt wird das Programm durch eine Podiumsdiskussion und eine Q&A-Runde, die sich mit den wichtigen Themen Depressionen, Essstörungen und Suizid auseinandersetzen.

Die selbst konzipierten Workshops werden von erfahrenen und kompetenten Fachkräften aus unserer Abteilung Kooperation – Jugendhilfe-Schule inhaltlich begleitet

und angeleitet. Die inhaltliche Visualisierung der Aktionswoche übernimmt unsere bezaubernde Kollegin Romy Posmick, deren kreativer Input das Projekt zum Leben erwecken wird. Die Moderation der gesamten Aktionswoche übernehmen wir gemeinsam mit dem Parlament.

Diese Woche wird ein lebendiges Beispiel für gelebte Partizipation, und wir freuen uns schon sehr darauf!

Carina Bründlinger
Leitung PUK (Berliner Zentrum
für Präsenz und Kompetenz
in Beziehungen)

Jugendhilfe und Wohnen

Auszeit im Spreewald



Vom 29. Juli bis zum 1. August unternahmen wir – fünf Jugendliche und Sozialarbeiter*innen aus der Flex-WG und dem TrainingsWohnen Schönhauser Allee - eine unvergessliche Reise in das einzigartige Biosphärenreservat Spreewald. Diese Reise bot alle die perfekte Gelegenheit, gemeinsam dem oft stressigen Alltag zu entfliehen und in die idyllische Natur einzutauchen.

Auf dem Wasserweg zur Unterkunft

Am ersten Tag kamen wir am Bahnhof Lübbenau an. Von hier aus wanderten wir zum Kanuverleih. Denn unsere Unterkunft, der sehr gemütliche Campingplatz »Wilde Wiese«, direkt am Wasser gelegen, konnten wir nur per Kanufahrt durch die Spreewaldfließe erreichen. Nach einer kurzen Einweisung in die Technik des Kanufahrens begaben wir uns auf die Wasserwege, die sich wie ein Netz durch den Spreewald ziehen. In kleinen Gruppen paddelten wir durch die engen

Kanäle, vorbei an uralten Holzhäusern und üppigem Grün. Das ruhige Dahingleiten auf dem Wasser, begleitet vom Zwitschern der Vögel und dem sanften Plätschern der Paddel, war ein Erlebnis, das uns alle tief beeindruckte. Jeder von uns spürte die Kraft der Natur und die Entspannung, die sie uns schenkte. Am Abend warteten auf uns: Zeltaufbau, Volleyballspiel, gemeinsames Essen unter freiem Himmel und schließlich wohlverdiente Entspannung nach der herausfordernden Anreise.

Einkaufen mit dem Kanu

Nach einem erholsamen ersten Tag, der uns allen die Möglichkeit gab, anzukommen und die wunderschöne Natur zu genießen, begann unser zweiter Tag mit einem ausgiebigen, späten Frühstück. Die Sonne strahlte durch die Bäume, und die Ruhe des Morgens schuf die perfekte Atmosphäre, um entspannt in den Tag zu starten...

Gordon Grunwald
Sozialarbeiter Flexible Jugendhilfe

[Weiterlesen im Blog...](#)

Berufliche und kulturelle Bildung

»das pfeffer« SPONSERT KOCHPOKAL



In Zusammenarbeit mit unserem Ausbildungsrestaurant »das pfeffer« fand am 8. Juni der berlinweit erste Kochwettbewerb für inklusive Ausbildung statt.

Schüler*innen aus einer Willkommensklasse, einem Berufsvorbereitungslehrgang und auszubildende Fachpraktiker*innen Küche hatten die Chance, mit einem Drei-Gänge-Menü zu überzeugen. Auch unsere Auszubildenden aus dem Bereich Service stellten ihre Fähigkeiten unter Beweis. Sie alle besuchen die Konrad-Zuse-Berufsschule, wo die Kochtöpfe glühten.

»das pfeffer« sponserte einen Teil der Lebensmittel und unterstützte das Event tatkräftig mit drei Jurymitgliedern. Die Competition bereitete den Azubis und Schüler*innen einen Riesenspaß und war gleichzeitig eine gute

Vorbereitung für die kommenden Prüfungen. Der Stolz auf die schmackhaften Menüs war ihnen in den Gesichtern abzulesen! Aber auch die anwesenden Ausbilder und die Sozialpädagogin konnten ihre Begeisterung nicht verbergen.

Den ersten Platz belegte das Team der Willkommensklasse. Unsere Azubis Fachpraktiker Küche erkochten sich dritten Platz. Glückwünsche an alle Teilnehmer*innen!

Aufgrund des großen Erfolgs ist geplant, den Wettbewerb auszuweiten.

Norbert Lutz
Leiter Gastronomie



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Glückwunsch an die Kolleg*innen der Abteilung Berufliche und kulturelle Bildung für die sehr gute Vorbereitung und Durchführung des diesjährigen externen Überwachungsaudits am 4. Juni!

Es war wieder ein langer Tag, an dem die externe Auditorin viele Dokumente geprüft und viele Gespräche geführt hat, um uns am Ende ein positives Feedback zu geben. Das Managementsystem von Pfefferwerk erfüllt weiterhin die Anforderungen der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV),

so dass das DEKRA-Siegel und das AZAV-Zertifikat für die geprüften Einrichtungen gültig bleiben.

Nochmals herzlichen Dank an alle, die an der Vorbereitung und Durchführung dieses Audits beteiligt waren! Wir wünschen der gesamten BKB-Abteilung weiterhin viel Erfolg bei ihrer Arbeit!

Anna Wallentin | Beauftragte für
Qualitätsmanagement

Stadtteilarbeit

[moskito]-newsletter:
Sonderausgabe 2024

Einbeziehen, Mitwirken, Verändern

Klimaschutz in der Sozialen Arbeit
partizipativ gestalten



Am 27. Mai wurde die Broschüre »Einbeziehen, Mitwirken, Verändern – Klimaschutz in der sozialen Arbeit partizipativ gestalten« veröffentlicht, die viele Praxisbeispiele des Klimaschutzes von Mitgliedsorganisationen des Paritätischen zeigt.

Es freut uns sehr, dass Pfefferwerk durch unser Stadtteilzentrum Prenzlauer Berg auch vertreten ist.

32 Beispiele zeigen, dass es viele verschiedene Ansätze für Klimaschutz und sozial-ökologische Themen im Bereich der sozialen Arbeit gibt. Sehr Euch die Broschüre gerne an, besonders natürlich den Beitrag mit dem Titel »Kleidertausch und Foodsharing im Stadtteilzentrum Prenzlauer Berg« (S.60 - 61).

<https://cloud.paritaet.org/s/jPdFd4AoZJM4Fb?dir=undefined&openfile=849699>

Anna Wallentin
Stabstelle Nachhaltigkeit



Einmal im Jahr gibt die Fach- und Netzwerkstelle [moskito] eine Printversion ihres Newsletters heraus. Neben Einblicken in die Arbeit der Netzwerkstelle zieht das Pankower Register zieht eine erste Bilanz für das laufende Jahr und die Maya-Aktivist*in Rub Solis spricht über Zusammenhänge zwischen Rassismus, heterosexueller Gewalt und Umweltzerstörung in Mexico. Diese und andere spannende Artikel findet Ihr demnächst auch auf der Website: <https://moskito.pfefferwerk.de/>



Farbkonzept für OPZ-Anbau: Es wird »Meer«

Über 200 Nachbar*innen haben abgestimmt, wie die Innenräume des Erweiterungsbaus des Olof-Palme-Zentrums aussehen sollen. Klarer Favorit wurde mit 88 Stimmen die Farbwelt »Meer« und setzte sich damit gegen »Wald« (grün) und »Sand« (gelb) durch. Der Anbau im Weddingener Brunnenviertel wird voraussichtlich Anfang 2026 fertig sein.